

## **GESCHOSSE WUFFEN, BLITZE SCHRILLEN**

### **Ganz großes Kino geboten: Stummfilm »The General« wird zum Action-Epos Dank Johannes Mayrs Orgel-Improvisationen**

RHEIN NECKAR ZEITUNG, 22. Februar 2017

Von Ronald J. Autenrieth

Eberbach. Am Sonntag fand in der katholischen Kirche St. Johannes Nepomuk zum zweiten Mal ein »Orgelkino« statt. Domorganist Johannes Mayr improvisierte zu »The General« von Buster Keaton. Seit seinem Eberbacher Auftritt anlässlich der Orgelrenovierung wusste man, dass mit Außergewöhnlichem zu rechnen war.

Die Handlung der 1926 gedrehten Filmkomödie ist schnell erzählt: Buster Keaton, der darin einen Lokführer spielt, kann zum Leidwesen seiner Braut, die ihn gerne als Helden sehen würde, nicht am amerikanischen Bürgerkrieg teilnehmen.

Als seine Lokomotive »The General« von gegnerischen Truppen entführt wird, schaltet er sich aber in das Geschehen ein. Es folgt eine aberwitzige Verfolgungsjagd mit spektakulären Zwischenfällen. Ein wahres Action-Spektakel, das in den Zwanzigern seinesgleichen suchte.

Da Stummfilme niemals stumm vorgeführt wurden, bedurfte es auch diesmal eines versierten Orgel improvisators, der das filmische Meisterwerk zu neuem Leben erweckt. Der Stuttgarter Domorganist Johannes Mayr gilt in diesem Metier als ganz besonderer Köhner, was sich am Sonntag bestätigte, als er mit unerhörten Klängen und vehementer, sich nach und nach steigender Dramatik die Orgel zum Klingen, besser »zum Sprechen« brachte. So gelang dem Domorganisten der Konkathedrale St. Eberhard das Kunststück, die Bilderflut des Films nicht nur mit einem adäquat dahin pulsierenden Klanggeflecht zu unterlegen. Vielmehr wurde das Geschehen emotional ausgelotet, die Musik wurde dem jeweiligen Handlungstempo und –charakter angepasst und, was viele Besucher des gut besuchten Ereignisses besonders erstaunte: Geräusche und Lautmalereien kamen punktgenau! Wurde geschossen, ertönte ein »Wuff«, schlug ein Blitz ein, schrillte es. Doch damit nicht genug. Ein ganzes Unwetter, Schlachtengetümmel im amerikanischen Sezessionskrieg oder immer wieder das Schnauben und Stampfen der Dampflokomotiven wurden auch akustisch erfahrbar. Hierzu bedarf es einiger Registrierkunst, außergewöhnlicher Spieltechniken und musikalischer Kombinationsgabe, wenn etwa einen fortlaufenden Klanghintergrund obendrein zur Handlung gehörende Liedmotive, wie das »Glory, Glory Hallelujah!«, die »Battle Hymn of the Republic«, einverwoben wurden. Am Ende dann ein gediegenes Happy End nach 80 Minuten ganz großem Kino: Buster Keatons Einsatz wurde mit einer Braut und einer Generalsuniform belohnt, Johannes Mayr mit besonders lang anhaltendem Applaus.